

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Generals Freiherrn von R i e n m e y e r nach Asten, um die Stadt Enns im Rücken zu sichern, die übrigen stellten sich auf den Anhöhen und in den Ebenen um Ebelsberg auf. Um 10 Uhr vormittags trafen unweit von Kleinmünchen die österreichische Arriergarde und die Avantgarde der Franzosen aufeinander. Die Absicht beider Theile gieng dahin, für sich die Brücke zu Ebelsberg zu gewinnen.

Sollten nicht einzelne Abtheilungen unserer Truppen, die noch weiter von der Traun entfernt waren, sammt den Bagagewägen abgeschnitten werden, so mußte nothwendig der Zugang zur Brücke offen hergehalten werden, und wollten die Feinde dieses vereiteln, so mußten sie alle Kräfte aufbieten, um nur recht frühzeitig die Brücke zu gewinnen und sich des Marktes Ebelsberg zu bemächtigen, wo sie sodann keine Hindernisse mehr befürchteten, sogleich bis Enns alles über den Haufen werfen und vielleicht gar auch die dortige Brücke in unvermutheter Eile erstürmen zu können.

Bis gegen 12 Uhr mittags hielten unsere braven Soldaten den Feind ab, die Brücke zu betreten. Als aber durch immer neuankommende Colonnen der Marschälle Massena und Bessieres und des Generals Gudinat seine Uebermacht gar zu unverhältnismäßig anwuchs, da schon kleinere Abtheilungen unserer Soldaten und auch ein Bataillon vom Regimente Kleebeck von der Brücke abgeschnitten sich gefangen geben mußten, so blieb nichts mehr übrig, als sich eiligst über die Brücke zu ziehen und selbe durch den schon vorbereiteten Brennstoff zu zerstören.

Es begann vom Schlosse herab ein mörderisches Kartätschen-Feuer, welches ganze Reihen des heranstürmenden Feindes niederstreckte. Doch der glühende Muth der Franzosen ließ sich dadurch nicht abschrecken, weiter vorzudringen. Todte und Verwundete wurden durch immer neue Colonnen über die Brücke hinabgedrängt und den Wellen der Traun preisgegeben, und die Zahl der Stürmenden war zu groß, als daß sie auch durch das treffliche Feuer abgehalten werden konnten, ihr Ziel endlich zu erreichen. Ihr gutes Glück wollte